

Staatliche Regelschule

„Otto Ludwig“ Eisfeld

-Berufswahlfreundliche Schule-

-Eigenverantwortliche Schule-



Kirchplatz 6 98673 Eisfeld Tel.: 03686 / 322081

Fax: 03686 / 322094 E-Mail: SRS_Otto_Ludwig.Eisfeld@t-online.de

Eisfeld, 28.01.15

Erfahrungen im Schwerpunkt Unterrichtsplanung

Guter Unterricht setzt eine gute Unterrichtsplanung voraus. In eigener Regie und sehr individuell muss dieser Grundsatz Bestandteil der Vorüberlegungen für jeden Kollegen sein. Dabei spielen Klassenstruktur, Alter und Zusammensetzung eine wesentliche Rolle.

Methoden und Möglichkeiten der Differenzierung müssen dem Lerngegenstand, der speziellen Klasse und besonders dem Schüler Förderbedarf „Lernen“ angepasst werden.

Im Rahmen des „Gemeinsamen Unterrichtes“ musste dieser Bogen weiter gespannt und die Dimension erweitert werden, da es nicht mehr die Arbeit eines einzelnen Pädagogen sein kann sondern eine Teamarbeit. Das heißt konkret, dass eine engere Zusammenarbeit der Fachkollegen des Jahrgangsteams und des Förderlehrers notwendig geworden ist.

Momentan bestehen eine enge Zusammenarbeit und Absprache zu den Kollegen, in deren Unterrichtsstunde die direkte Förderung erfolgt. Diese Absprachen werden wöchentlich getroffen. Sie betreffen die stoffliche Planung, die Veränderung des Anforderungsniveaus und die Leistungsbewertung.

Mit Sicht auf den Lehrplan der Regelschule muss eine Erarbeitung des Unterrichtsstoffes und der Stoffverteilung erfolgen, die allen individuell zu fördernden Schülern Rechnung trägt. (RS - Kurs, HS - Kurs, Schüler mit Lernförderung) Dafür werden Matrizen, Förderpläne und individuell zugeschnittene Aufgaben erstellt. Diese Materialien werden gegenseitig ausgetauscht. Teilweise wird die Förderung durch den Lehrer im GU selbständig geplant und durchgeführt. Damit haben wir positive Erfahrungen gesammelt, da die Schüler bessere Lernergebnisse erzielen und ihr Selbstwertgefühl stärken. Sie werden dort abgeholt, wo sie in ihrer Entwicklung und ihrer Kompetenzfähigkeit stehen. Das gibt den Schülern Ihre Motivation weiterzuarbeiten und sich anzustrengen.

Kooperative Lernformen ermöglichen die Hilfe der Schüler untereinander ebenso wie die Unterstützung durch die Lehrer.

Kollegen fühlen sich in ihrer Arbeit sicherer und besser in der Lage, die erzielten Lernfortschritte zu beurteilen und zu bewerten.

Grundsätzlich werden Förderpläne mit dem jeweiligen Klassenlehrer erarbeitet. Es erfolgt auch eine Absprache zur Fortschreibung der sonderpädagogischen

Gutachten. Die verbale Einschätzung der lernzieldifferenten Unterrichtsfächer wird in Zusammenarbeit von Fachlehrer und Förderlehrer erstellt. Für alle Kolleginnen und Kollegen werden stets hilfreiche Tipps zur Gestaltung des Unterrichtes gegeben. Ein im Lehrerkollegium erarbeiteter Methodenpool wird stets erweitert. Durch das Vorstellen verschiedener Methoden in Dienstberatungen werden die Kollegen angeregt immer neue Planungsansätze zu finden.